Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 93 (2018)
Heft: 1

Artikel: Nach WEA : wie weiter?
Autor: Küchler, Simon
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-816667

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nach WEA: Wie weiter?

Es ist unbestritten, dass sich die Armee in einem unbefriedigenden Zustand befindet. Waffensysteme, wie Unterstützungswaffen, Kampfflugzeuge, BODLUV, müssten dringend beschafft werden. Andere Systeme, wie Kampffahrzeuge, sind zahlenmässig unvollständig; sie reichen nicht einmal aus für die Ausrüstung der aktuell radikal reduzierten Bestände.

Von Simon Küchler, Korpskommandant aD, Steinen – Strategiepapier der «Pro Militia» setzt Ziele

An sich hat sich «Pro Militia» sehr kritisch zur WEA gestellt, denn mit dieser Armee lassen sich die verfassungsmässigen Aufträge nicht mehr erfüllen.

Sie unterstützt jedoch die WEA, die rasch durchgesetzt werden muss, um die Milizarmee wieder zu stabilisieren und den Sinkflug zu stoppen. «Pro Militia» stellt Forderungen zur raschen Durchsetzung der WEA:

- Es braucht eine Sicherstellung der Finanzen: mind. 5 Mia. pro Jahr plus ein jährlicher Zuwachs von mind. 1,5 %.
- Die Sicherstellung des Sollbestandes setzt einen Effektivbestand von mind. 140 000 voraus. Dies erfordert eine Anpassung der Gesetzgebung zum Zivildienst, der heute völlig «durchwässert» gehandhabt wird mit sehr vielen Zivis ohne Gewissenskonflikte entgegen der gesetzlichen Vorgabe.
- Die Vollausrüstung aller Verbände durch Nachrüstung oder Neubeschaffung in allen Bereichen muss rasch umgesetzt werden, insbesondere die Grossprojekte NKF und BODLUV (1. Hälfte der 2020er-Jahre und der Ersatz der Kampffahrzeuge in der 2. Hälfte).
- Die Finanzierung von NKF und BODLUV ist zu gewährleisten neben der Sicherstellung der weiteren grossen Waffensysteme, die in den nächsten 15 Jahren ersetzt werden müssen.
- Die Beurteilung der Bedrohungslage hat dauernd zu erfolgen.

Rascher Wiederaufbau

Die Armee muss ihren verfassungsmässigen Auftrag erfüllen können. Um alle verfassungsmässigen Aufträge zu erfüllen, drängt sich ein echter Wiederaufbau der Armee nach Abschluss der laufenden WEA auf. «Pro Militia» fordert dazu:

- In einem ersten Schritt sei die WEA als Basis einer Stabilisierung rasch und umfassend umzusetzen.
- Ein aktualisierter Sicherheitspolitischer Bericht als Grundlage für eine umfassende Sicherheit sei zu schaffen und dieser Bericht sei dauernd mit Zusatzberichten zu aktualisieren.
- Die Bedürfnisse der Armee als dem wichtigsten sicherheitspolitischen Mittel seien zu überdenken und als Basis für einen Weiterausbau in einem Armeebericht festzulegen.
- Auf der Basis der Verfassung und der laufend aktualisierten Bedrohungslage seien Leistungsprofile für die Verteidigung und die weiteren Strategischen Fälle zu erstellen, die auch einem worst case gerecht werden.
- Aufgrund dieser Leistungsprofile (Leitbilder) sei der Personalbedarf und Materialbedarf zu definieren.
- Aufgrund dieser Leistungsprofile sei der Finanzbedarf zu definieren.

Schulterschluss

Um diese hohen Zielsetzungen durchzusetzen strebt «Pro Militia» einen Schulterschluss aller militärischen Verbände an. Erste Kontakte sind erfolgt.

Die Politik, die Bevölkerung, vor allem aber die Jugend, sind im Bereich Sicherheit vermehrt zu sensibilisieren (Schulen, Medien). Lang-fristig gibt es keine Sicherheit zum Null-Tarif. Auch muss die Armee vermehrt in der Öffentlichkeit auftreten (Besuchstage in Schulen und Kursen, Wehrvorführungen).

Bedrohungen sind rasch wandelbar. Der Schutz unseres Landes und seiner Bevölkerung muss deshalb glaubwürdig und permanent erhalten bleiben.

Bild: Knuchel

«Pro Militia»: «Die Vollausrüstung aller Verbände ... muss rasch umgesetzt werden, insbesondere ... NKF und BODLUV.»